

**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin  
**Band:** 54 (1928)  
**Heft:** 26

**Illustration:** Weekend  
**Autor:** Rickenbach, Louis

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

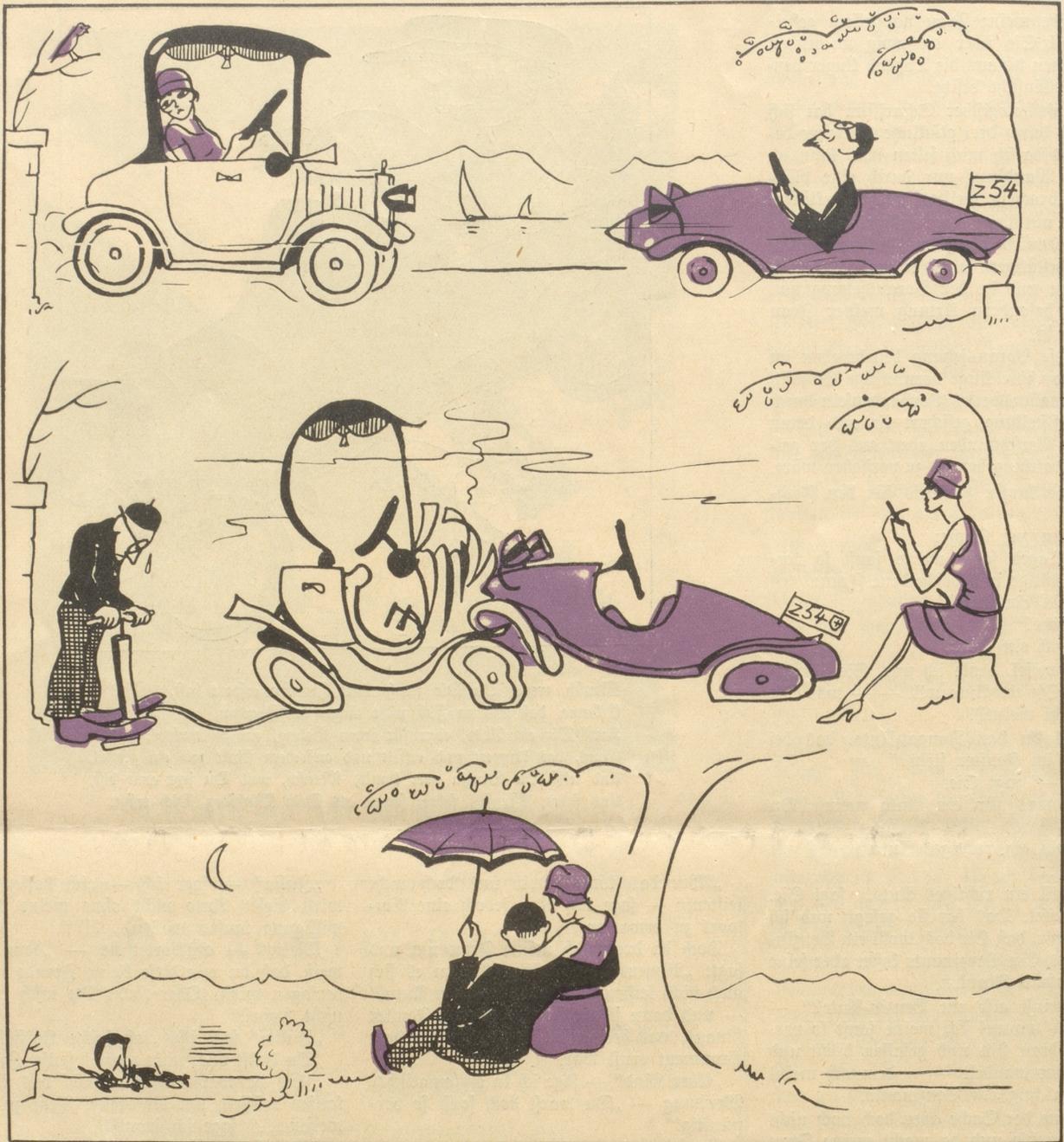
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 29.03.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**



— ich bin ruhig — ich werde nichts mehr davon sagen...“

Und Julia hat auch wirklich nicht mehr davon geredet. Sie sprach in letzter Zeit überhaupt sehr wenig und als der Auto-prospekt kam und die äußerst günstige Of-ferte der Auto-Kredit-Bank (wirklich eine segensreiche Einrichtung, diese A.R.B.), da warf sie beides fort. Sie ist ganz apathisch.

Als ich sie zur Rede stellte, sagte sie, es sei nicht wegen des Autos, ach nein, wie ich sie für so kleinlich halten könne, und mit dem Andern habe sie sich eben abge-funden —

Was aber das Andere sei, das wollte sie nicht sagen — ich wisse es ja — und sie war traurig wie zuvor — — ach Gott!

Und nun frage ich mich: Ist sie wirklich so dumm, daß sie an meiner Liebe zweifelt, bloß weil ich ihr das Auto nicht kaufen wollte — oder ist es eben doch ein Kniff zum Zwecke damit...?

Und zur Differenzierung dieser zwei Mög-lichkeiten werde ich wohl oder übel das Auto kaufen müssen — der Fall interessiert mich, denn gerade an diesem Brüststein muß sich die Psychologie des Weibes enthüllen...

Und so habe ich denn das Auto gekauft. Es ergab sich eine günstige Occasion, da mein Kollege Meyer von Gegenüber seinen Wagen verkaufte, um einen Bierpläßer zu erwerben. Die A.R.B. ermöglichte mir den Handel.

Und nun kommt eben das Merkwürdige:

Meine Frau war über das Geschenk zu-erst erfreut und schon erhoffte ich den Um-schlag, dann aber, anstatt sich über die gün-stige Gelegenheit doppelt zu freuen, sagt Sie mir: Ach so, von Meyers — und dann fiel Sie zurück in ihre Apathie...

Und hier nun versagt das rein psycholo-gische Verständnis und ich denke, daß die Fachleute mit mir einig sein werden, wenn ich den Fall als krankhaft bezeichne und ihn nach Ausschluß der Paralyse, dem manisch-depressiven Formenkreis zuordne —

womit meines Erachtens eine befriedi-gende Lösung gefunden wäre.

**BASEL**  
**Hotel Metropole-Monopole**  
 Das komfortable Hotel - Fließ. Wasser u. Tel. in  
 all. Zimmern - Garage - Restaurant - Tea-Room  
 Conditorei - Konzert-Bierhalle - Tel. S 3674.  
 N. A. MISLIN, Direktor.

Leichteste Virginia-Zigarre  
**DELICE-HAVANE**  
 LA NATIONALE, Chiasso